



Medienmitteilung vom 24. Juni 2010

Gemeinden als Garant für soziale Sicherheit

Die Gemeinden sind die zentralen Akteure in der Sozialpolitik – sie können rasch, effizient und bürgernah auf die soziale und materielle Not reagieren. Das ist die wichtige Erkenntnis einer Tagung des Schweizerischen Gemeindeverbandes in Neuenburg. Diese fand im Rahmen der Generalversammlung statt, in deren Zentrum die Wahl von fünf neuen Vorstandsmitgliedern stand.

An der Tagung «Sozialpolitik in Gemeinden und Regionen – Nachhaltigkeit dank Zusammenarbeit» verabschiedeten die Teilnehmer eine Resolution. Die Gemeinden fordern in der Sozialpolitik eine Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Kantonen und Bund, die Respektierung der Subsidiarität, mehr Mitbestimmung und die Anerkennung der Organisationsautonomie. Für die Gemeinden, vor allem für kleinere und mittlere, ist die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden, aber auch mit der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft immer wichtiger.

Tripartite Zusammenarbeit ausbauen

Verbandspräsident Ständerat Hannes Germann wiederholte in Neuenburg ein weiteres, für den Gemeindeverband zentrales Anliegen: die Wahrung der Gemeindeautonomie. Viele öffentliche Aufgaben würden von den Gemeinden im Milizsystem effizient, bedürfnisgerecht und bürgernah erledigt. Die Gemeindeautonomie sei deshalb von Bund und Kantonen zu respektieren. Germann unterstrich die Wichtigkeit der verstärkten tripartiten Zusammenarbeit und den Ausbau der partnerschaftlichen Kooperation der drei föderativen Ebenen zur Lösung von Problemen wie zum Beispiel der Raum- und Siedlungsentwicklung, des Verkehrs und der Sozialpolitik.

Fünf neue Mitglieder im Vorstand

An der Generalversammlung des Gemeindeverbandes wurden fünf neue Mitglieder in den Vorstand gewählt: Renate Gautschy, Gemeindeammann von Gontenschwil AG, Martin Ph Rittiner, Gemeindepräsident von Simplon Dorf VS, Ernst Sperandio, Gemeindepräsident von Oetwil am See ZH, Beat Tinner, Gemeindepräsident von Wartau SG sowie Christian Vitta, Gemeindepräsident von Sant'Antonino TI. Sie ersetzen Carlo Croci, Gemeindepräsident von Mendrisio TI, Irene Enderli, ehemalige Gemeindepräsidentin von Affoltern am Albis ZH, Dr. Doris Stump, Nationalrätin, Wettingen AG, Ernst Tobler, ehemaliger Gemeindepräsident von Rorschacherberg SG, sowie Roland Zimmermann, ehemaliger Gemeindepräsident von Visperterminen VS.

Der Schweizerische Gemeindeverband vertritt die Interessen der Gemeinden auf Bundesebene. 1820 oder 70 Prozent der 2588 Schweizer Gemeinden sind Mitglied des Verbandes.

Kontakt:

Hannes Germann, Präsident, Tel. 079 401 00 01

Ulrich König, Direktor, Tel. 079 770 42 37

Steff Schneider, Leiter Information, Tel. 079 664 72 82

Beilage: Resolution «Sozialpolitik: Die Gemeinden sind wichtig»